

GEMEINDENACHRICHTEN – Amtliche Mitteilung

Nr. 724

Herausgeber: Der Bürgermeister, Sept. 2012

Inhalt: 1. ZUMBA - FITNESS**2. Kulmgipfel: Gesperrte Wege, leere Kreuzwegstationen****1. ZUMBA - FITNESS**

Auch in diesem Herbst wollen wir wieder **ZUMBA mit Frau Ulli Hirzer** vom **ZUMBA-Team Weiz** anbieten.

Das ist ein Tanz kolumbianischen Ursprungs und für alle geeignet, die Tänze ohne komplizierte Schrittfolgen bevorzugen. Zu heißen lateinamerikanischen Rhythmen kommt der ganze Körper in Schwung. Einfach zu erlernende Tanzschritte werden dabei mit einem klassischen Aerobic-Programm kombiniert und vereint Tanz und Fitness, trainiert Herz und Kreislauf, stärkt die Kondition und strafft den ganzen Körper.

Man muss nicht tanzen können und auch kein Fitness-Profi sein, um **ZUMBA** zu lieben. Es macht einfach Spaß und trainiert ganz nebenbei **Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit**.

Beginn: **Donnerstag, den 20. 09. 2012 um 19 Uhr im Turnsaal im Rüsthaus**

Kosten: **80,-- € für 10 Abende**

Achtung: Für **Neueinsteiger** ist die **erste Stunde gratis** (Schnupperstunde)

Mindestteilnehmerzahl: **15 Personen**

Für Informationen und Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulli Hirzer, Tel. 0681/20590259

2. Kulmgipfel: Gesperrte Wege, leere Kreuzwegstationen

Der Kulm ist der schönste Aussichtsberg der Oststeiermark. Als uraltes Siedlungsgebiet der Römer, Kelten, als Hexen- und Kreidfeuerberg, als Wallfahrtsort und Kalvarienberg wird er seit Jahrtausenden von den Menschen begangen. Seit knapp zwei Jahren ist der Gipfel allerdings gesperrt. Ein meterhoher Zaun und ein Drehkreuz mit Vorhangschloss hindern alle BesucherInnen, zu den Kreuzwegstationen oder zum Gipfel zu gehen. Was ist passiert?

Nachdem das Bundesdenkmalamt die archäologischen Fundstätten, die barocke Kalvarienberganlage und die Messkapelle unter Denkmalschutz gestellt hat, hat die Besitzerfamilie Schlatzer, die den Gasthof „Kulmwirt“ unterhalb des Gipfels betreibt, die Gipfelregion für alle BesucherInnen und WallfahrerInnen gesperrt. Dazu muss erwähnt werden, dass die Familie Schlatzer das Gipfelgebiet stets ordentlich gepflegt und durch die Beweidung von Bewuchs freigehalten hat.

Da die Verhandlungen für eine Öffnung zu keinem Ergebnis geführt haben, waren die Gemeinde Puch und die Pfarre/Ordinariat gezwungen, eine Besitzstörungsklage einzubringen. Diese geht jetzt in die zweite Instanz. Zusätzlich hat die Familie Schlatzer die wertvollen Heiligenfiguren aus den Kreuzwegstationen entfernt und unterhalb des Gipfels in einem Häuschen gelagert.

Um das Wegerecht auf den Kulmgipfel und zu den Kreuzwegstationen, das schon seit Jahrhunderten besteht, dauerhaft zu sichern, haben sich alle sechs Kulm-Gemeinden, der Österreichische Alpenverein und die Pfarre/Ordinariat entschlossen, ein „Servitutsverfahren“ einzuleiten. Gemeinsam werden sie in diesem gerichtlichen Verfahren auftreten, um die Wanderwege wieder begehbar zu machen und die Prozessionen zu den Kreuzwegstationen wieder zu ermöglichen.

Alle möchten, dass für die Bevölkerung, für die Touristen und für die Pilger der Kulm wieder zu dem wird, was er immer war: Ein Ort der Ruhe und Besinnung, des Glaubens und der Erholung mit der schönsten Aussicht der ganzen Oststeiermark, wovon auch die Gastwirtschaft Schlatzer profitieren würde. *Die Gemeinden, Pfarren und die Tourismusvereine der Region, sowie der Alpenverein*